

Nochmals: Beobachtungen an einem Steinadler-Horst im Lungau / Salzburg

Relli STREUHSNIG, Mauterndorf

Im Jahre 1991 konnte wiederum zwischen 1. April und 25. August im gleichen Gebiet wie im Vorjahr das Steinadler-Paar beobachtet werden. Bereits beim ersten Mal konnte ein Adler in der Nähe des letztjährigen Horstes herumfliegend beobachtet werden, wobei nach kurzer Zeit ein zweiter auftauchte. Am 21. April wurde Balzflug beobachtet, ein graziöses Luftballett: Schwingen anlegen, fallen lassen, Schwingen wieder öffnen und elegant hochsteigen, dies mehrmals wiederholt. Später flog ein Adler in den Horst ein, nach einer halben Stunde wieder ausgeflogen. Später beide in der Schlucht (letztjähriger Horstplatz), einer wurde von zwei Alpendohlen angegriffen.

Am 28. April notierte ich: Das Gebirge ist tief verschneit. Riesige Wächten drohen von den Graten. 14.30 Uhr kreisen beide Adler, nach 10 Minuten kommt einer im Sturzflug zum Horst, bleibt – wie mir vorkommt – ein wenig verdutzt sitzen und fliegt gleich wieder auf die andere Talseite. Weiß nicht, was los ist, aber offensichtlich gibt es heuer keinen Nachwuchs oder aber, er ist bei dieser grausamen Kälte erfroren. Dieser Adler ist übrigens „zweifärbig“ – Schulter, Hals und Kopf haben ein verwaschenes Grau. Wieder wird ein Adler von zwei Krähen verfolgt und heftig angegriffen, bis er seinerseits zur Attacke übergeht und die beiden vor sich herjagt, bis sie aufgeben. Dieser Adler hat wieder seine „goldene“ Oberseite. Um 15.30 Uhr tauchen drei Adler auf! Der Junge vom Vorjahr? Leider nicht genau erkennbar.

14.45 Uhr: Ein Adler fliegt wieder aus dem Horst heraus.

Um 17 Uhr (ich bin schon wieder beim Auto) kreist neuerdings einer, fliegt hangabwärts, ziemlich weit herab und geht gut sichtbar auf einem

Wiesenstreifen nieder. Plötzlich kommt ein zweiter hinzu, ich sah ihn gar nicht kommen, und augenblicklich wird kopuliert. Ein Weilchen bleiben sie nebeneinander sitzen, dann wiederholt sich der Kopulationsvorgang. Bald darauf Abflug beider, sie kreisen umeinander und es sieht so aus, als ob sie sich berührten.

Am 5. Mai 12 Uhr fliegt wieder ein Adler nieder, etwa in Höhe des vorjährigen Horstes, an mir vorbei in Richtung Talschluß. Fliegt mit angewinkelten Schwingen zum Horst herunter, verweilt dort ein wenig und verläßt ihn wieder. – Berge im Talschluß sind tief verschneit, es schneit ganz leicht.

Um 15 Uhr fliegt ein Adler von der gegenüberliegenden Talseite an und nach kurzer Landung auf einer Föhre in den Horst. Ein anderer verläßt den Horst und wechselt auf die andere Talseite. Wird nun gebrütet? Nach einer halben Stunde taucht dieser wieder auf und um 16 Uhr kehrt er wieder – ohne Beute oder Zweige – in den Horst zurück. Beide Adler sind gut zu sehen.

Am 9. Mai – leichter Regen und Graupeln, Temperatur ist niedrig – sind die Adler wohl zu sehen, es fliegt aber keiner in den Horst ein.

Am 12. Mai um 16 Uhr fliegt wieder einer in den Horst ein. Ein zweiter in der Nähe. Bei diesem blitzt es kurz weiß auf, ich kann aber wegen der kurzen Zeit, während der er zu sehen ist, nicht erkennen, ob es ein Jungvogel ist. Der andere verläßt wieder den Horst. – Es ist eisig kalt, seit Donnerstag hat es nur geregnet und geschneit. Um 17.30 Uhr (schon beim Abstieg) neuerlich einer in Horstnähe aufgetaucht, ich kann aber nicht genau sehen, ob er in den Horst einfliegt, da Bäume die Sicht verstellen.

Am 19. Mai (orkanartiger Sturm und Schnee bis zu den Knien): den Adler wohl gesehen, aber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1987-1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Streuhsnig Relli (Aurelia)

Artikel/Article: [Nochmals: Beobachtungen an einem Steinadler-Horst im Lungau/Salzburg. 207-208](#)